

Lohnende TSG-Jugendarbeit

Die große Stärke der TSG 1879 Idstein ist ihre Jugendabteilung. Sie wurde bereits in der Generalversammlung 1949 unter Vorsitz von Otto-Ernst Kalb gegründet. Zum Jugendleiter wurde Willi Rübsamen gewählt, der zuvor bereits seit Gründung der Sportgemeinschaft Idstein im Dezember 1945 Leiter der Abteilung Fußball war. Länger als zwei Jahrzehnte bekleidete er das verantwortungsvolle Amt als Jugendwart mit guten Erfolgen. Die TSG-Jugend wurde in dieser Zeit fünfmal Pokalsieger im Untertaunuskreis. Auch bei den Meisterschaftsspielen waren die A- und die B-Jugend immer auf den vorderen Plätzen zu finden. Sechs Meisterschaften wurden in diesen Jahren gewonnen.

Nachfolger als Jugendwart wurde Kilian Höhler, ihm folgte Gilbert Wissner. Letzterer berichtete in der Jahreshauptversammlung 1979 der TSG über den derzeitigen Stand der Fußballjugend:

»Die TSG Idstein nahm in der Saison 1977/1978 mit sieben Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil.

Die A-Jugend unter Betreuung von Kilian Höhler erreichte in der Meisterschaft den zweiten Tabellenplatz mit einem Punkt Rückstand. Auf den Turnieren in Heftrich und Esch wurden ebenfalls beachtliche zweite Plätze errungen.

Die B-Jugend unter Betreuung von Gert Kunert wurde Meister der Gruppe Ost und spielte um die Kreismeisterschaft. Nach einem 1:0-Sieg in Bleidenstadt verlor sie zu Hause das Rückspiel mit 1:4 und wurde Zweiter.

Die C-Jugend unter Betreuung von Alwin Raser und Manfred Abschinski wurde in ihrer Gruppe Dritter.

Die D1-Jugend mit den Betreuern Theo Neubrand und Paul Kroner wurde eben-

CI-Jugendmannschaft der TSG 1879 Idstein



Betreuer dieser Mannschaft: Alwin Raser; Manfred Abschinski

CII-Jugendmannschaft der TSG 1879 Idstein



Betreuer dieser Mannschaft: Theo Neubrand; Paul Kroner

falls Dritter. In der Pokalrunde und bei den Hallenmeisterschaften erreichte sie den zweiten Platz.

Die D2-Jugend unter Betreuung von Helmut Rübsamen und Lothar Meurer erreichte einen guten Mittelplatz.

Mit Günter Vollmer und Reinhard Knoll als Betreuer erreichte die E1-Jugend einen Tabellenplatz im vorderen Drittel, die E2-Jugend wurde in der gleichen Gruppe unter Betreuung von Gilbert Wisser Vorletzter.

Für die Saison 1978/79 wurden acht Jugendmannschaften gemeldet. Die A-, B-, C1- und D1-Jugend-Mannschaften spielen in den neugebildeten Kreisleistungsklassen, die jahrgangsmäßig jüngeren C2- und D2-Mannschaften in der Kreisklasse. Die beiden E-Jugend-Mannschaften spielen Kreisklasse; hier gibt es keine Leistungsklasse. Die E1-Jugend wird auch hier aus den Spielern des älteren Jahrgangs gebildet.

Durch den Weggang einiger guter Spieler wurde unsere A-Jugend zu Beginn der

neuen Runde ganz erheblich geschwächt. Trotzdem gelang als Saisonauftakt wie im Vorjahr die Erringung der Stadtmeisterschaft. In der laufenden Runde steht die A-Jugend jetzt auf dem 5. Tabellenplatz. Die B- und C1-Jugend-Mannschaften sind Tabellenzweite und rechnen sich noch gute Chancen auf die Meisterschaft aus. Die C2-Jugend hat in ihrer Gruppe einen schweren Stand, da sie nur aus den jüngeren C-Jugendlichen gebildet wird und somit immer gegen ältere und auch meist körperlich stärkere Gegner zu spielen hat. Die D1-Jugend ist in der Leistungsklasse auf dem 5. Platz, die D2-Jugend in der Kreisklasse Tabellensiebter. Die E1-Jugend (im vergangenen Jahr noch als E2-Vorletzter) führt in ihrer Gruppe z. Z. die Tabelle an. Außerdem errang sie am 3. März 1979 in Hahn die Hallenmeisterschaft.

Für die E2-Jugend konnte Gerhard Ehemann als Betreuer gewonnen werden. Diese Mannschaft spielt mit der E1 in der gleichen Gruppe. Sie wird aus ca. 30 Spielern im Alter von 6 bis 9 Jahren gebildet. Es bleiben also sehr viele Spieler aus Altersgründen für die nächste E2.

DI-Jugendmannschaft der TSG 1879 Idstein



Betreuer dieser Mannschaft: Helmut Rübsamen; Lothar Meurer

DII-Jugendmannschaft der TSG 1879 Idstein



Betreuer dieser Mannschaft: Günter Vollmer; Reinhard Knoll

Im vergangenen Jahr wurde von uns erstmals ein Turnier um den Wanderpokal der „Idsteiner Zeitung“ für D-Jugend-Mannschaften ausgerichtet. Dank der Unterstützung der „Idsteiner Zeitung“ war dieses Turnier mit seinen Preisen sehr attraktiv und für uns ein Erfolg. Unsere D1 errang den zweiten Platz. Die Weihnachtsfeiern der Jugendmannschaften konnten durch Geschenke der TSG und Spenden der Idsteiner Geschäfte und Firmen zu einem großen Erlebnis für die Jugendlichen und deren Eltern gestaltet werden.

Im Hinblick auf die Seniorenmannschaften kann man feststellen, daß sich die Jugendarbeit der TSG gelohnt hat. So wird die 1. Mannschaft überwiegend aus Spielern gebildet, die noch vor ein bis zwei Jahren in der A-Jugend gespielt haben. Ich hoffe, daß diese positive Entwicklung auch in Zukunft anhält.◀

Der Situationsbericht wird durch einen kurzen Rückblick auf die letzten Jahre ergänzt. 1975/76 verfügte die Fußball-Jugendabteilung der TSG über je eine A-, eine B-, eine C- und eine D-Jugend-Mannschaft. Neu hinzu kamen eine D-Jugend-

Mannschaft und zwei E-Jugend-Mannschaften, die als sogenannte Siebenermannschaften auf dem Kleinfeld an den Punktspielen teilnahmen. Diese Mannschaften beteiligten sich auch an den Meisterschaftsspielen der Saison 1976/77.

Die C-Jugend spielte in der neugebildeten Kreisleistungsklasse und wurde Kreismeister. Die A-Jugend wurde ebenfalls Kreismeister. Leider konnten beide Mannschaften wegen Verletzungspechs den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse nicht schaffen. Die D1- und E1-Jugend-Mannschaften belegten in ihren Klassen Plätze im oberen Tabellendrittel.

In der Saison 1977/78 startete die TSG mit acht Jugendmannschaften. Die Siebenermannschaften wurden auf elf Spieler ausgeweitet, also auch für die E-Jugend eine Meisterschaftsrunde auf dem normalen Sportplatz (Großfeld) ausgespielt. Die D1-Jugend-Mannschaft spielte in der Kreisleistungsklasse. Die Saison verlief ähnlich erfolgreich wie 1976/77.

Die A-Jugend wurde mit nur einem Punkt Rückstand 2., die B-Jugend wurde Meister

EI- und EII-Jugendmannschaft der TSG 1879 Idstein



Betreuer der EI-Mannschaft: Gilbert Wissner

Betreuer der EII-Mannschaft: Gerhard Ehemann

der Gruppe Ost. Die C-Jugend wurde 3., die D1 ebenfalls. Die D2- und die E1-Jugend-Mannschaft landeten im vorderen Tabellendrittel. Die Hallenmeisterschaft 1978/79 wurde von der E1 gewonnen. Über die vielen sportlichen Erfolge der TSG-

Jugendmannschaften geben die zahlreichen Pokale und Urkunden ein beredetes Zeugnis. Die Trophäen werden bei der Jubiläumsausstellung vom 2. bis 4. Juni im Idstein-Zimmer der Taubenberghalle der Öffentlichkeit gezeigt.



ALLIANZ Versicherungen

WÜSTENROT Bausparen

DKV Deutsche Krankenversicherungen

**GENERALVERTRETUNG
WINFRIED BECKER**

Anruf genügt

Tel. Selters 76 55 · Tel. Camberg 8001

Bei Ihnen zu Hause können Sie sich in Ruhe beraten lassen. SELBSTVERSTÄNDLICH können Sie sich auch in meinem Büro, S.-Eisenbach, Adolfstr. 27, u. freitags von 14 - 18 Uhr im CAMBERGER REISEBÜRO Lbg.-Str. 14, informieren. Kfz.-Doppelkarten in beiden Büros erhältlich.





Obere Reihe von links nach rechts:
 Abteilungsleiter Willi Rübsamen, Schmidt Herbert, Sprenger Karl,
 Schäfer Paul, Diehl Karl, Raser Alwin, Enders Erwin, Schütz Karl,
 Reinkober Alfred, Stellvertr. Abteilungsleiter Hahn Emil;
 Untere Reihe von links nach rechts:
 Mock Walter, Schmidt Karl, Stahl Gustav.

Dieser Bericht ist ein Originaltext aus dem Jahre 1948!

Sportverein 1920
 Idstein.

Idstein, den 26.8.1948

=====

Drei Jahre Nachkriegsfußball in Idstein i. Taunus.

Zusammengestellt von Gustav G e r t h , Vereins-
 berichterstatte r.

--: (0) :--

Der 26. August 1945 war der Tag, an dem in Idstein zum ersten Mal nach dem Krieg wieder eine Fußballmannschaft zum Spiel antrat. Deshalb soll heute, 3 Jahre später, ein kleiner Rückblick gehalten werden, damit wir sehen, was geleistet wurde.

Zuerst unseren Dank denen, die sich damals in der schweren Zeit nach dem Zusammenbruch zusammenfanden. Es waren dies die Spieler Paul Schlotter , Gustav Baum, Paul Schäfer, Benno Kaschner, Karl Schütz, Walter Schmidt, Karl Schmidt, Werner Blaser, Karl Moog, Albert Kadesch und Werner Enders. Sie legten den Grundstein zur Nachkriegs-Fußballabteilung des Sportvereins 1920 Idstein.

Im September 1945 kehrte dann der alte Fußballidealist Willi Rübsamen aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Seit dem Tage seiner Heimkehr hat er in unermüdlicher Arbeit an dem Neuaufbau des Idstein. Fußballs gewirkt. Auch in schwersten Zeiten hat er die Mannschaft zusammengehalten. Ihm gebührt unser größter Dank!

Der Wirkungskreis der Idsteiner Fußballer hat sich seit dem ersten Spiel gegen Walsdorf, am 26.8.45., bedeutend erweitert. Waren es zuerst nur die Orte der näheren Umgebung, wie Bad Schwalbach, Wallra- benstein oder Camberg, so kamen später die Gegener aus den Kreisen Wiesbaden und Rheingau, zu einem kleinen Teil auch aus dem Kreis Lim- burg. Pokal und Freundschaftsspiele brachte uns dann auch Vereine ander- erer Kreise oder höherer Spielklassen. Es wären da zu nennen: Hofheim, Usingen, Union-Niederrad, Löhnberg, Eintracht-Wetzlar, Germania-Marburg und die FSV-Mannschaft Frankfurt. Die nachfolgende Tabelle zeigt, gegen welche Vereine gespielt wurde und wieviel mal. Die Zahl hinter dem Ortsnamen gibt die Anzahl der ausgetragenen Spiele an:

Niedernhausen:	7 Spiele	je 2 Spiele gegen:	
Hahn:	}	Eisenbach	
Frauenstein:		Bad Schwalbach	
Hochheim:		5 Spiele	Oberbrechen
Rambach:		Usingen	
Naurod:		Amöneburg	
Wallrabenstein:	}	Biebrich 19	
		Biebrich 02	
Walsdorf:		Kostheim	
Würges Sonnenberg)		4 Spiele	Wetzlar
Sonnenberg		Rot-Weiß Wiesbaden	
Dotzheim	}	Erbenheim	
Lorch		Lindenholzhausen	
"Nassau"Wiesbaden)		Dietenbergen	
		Hadamar	
		Görsroth	
Niederbrechen:	}	3 Spiele	
Bierstadt:		Eltville, Rüdesheim	
Germania-Wiesbaden)		Walluf, Erbach	
		Kiedrich, Löhnberg.	

Einmal wurde gegen folgende Vereine gespielt: Union-Niederrad, Abmannshausen, Schierstein 07, Westl. Untertaunuskreis, Wörsdorf, Limburg 19, Limburg 07, Rückershausen, VfR-Wiesbaden, Hofheim, Marburg, Höchst, FSV-Frankfurt, Kastel, Oestrich.

In diesen 3 Jahren des Idsteiner Fußball wurden insgesamt 129 Spiele ausgetragen. Davon wurden 80 gewonnen, 19 endeten unent- schieden und 30 gingen verloren. Dabei wurde ein Torverhältnis von 476:290 Toren erzielt.

Darunter sind: 55 Verbandsspiele, 32 gewonnen, 10 unentschieden, 13 verlor
 13 Pokalspiele, 11 " ,-----, 2 "
 61 Freundschaftssp. ,36 " , 9 unentschieden, 16 "

Von diesen Spielen waren:

70 Heimspiele, 46 Siege, 12 Unentschieden, 12 Niederlagen
 59 Auswärtssp. 34 " , 7 " , 18 "

Diese Zahlen setzen sich im einzelnen zusammen:

1945:	20 Spiele, 12 gewonnen, 4 unentschied. 4 verlor.)	} Tor= Verhältn. 83:39
ab 26.8.	11 Heimsp. 7 " , 2 " 2 ")	
	9 Auswärts 5 " , 2 " 2 ")	

18 Freundschaftssp.	11 " , 4 " 3 ")
2 Verbandssp.	1 " , ---- " 1 ")

1946:	40 Spiele 26 gewonnen, 5 unentschied. 11 verlor.)	} T. V. 138:91
	22 Heimspiel. 15 " , 3 " 4 ")	
	18 Auswärts 11 " , 2 " 6 ")	
	13 Freundschaftssp. 9 " , - " 4 ")	
	21 Verbandssp. 11 " , 5 " 5 ")	
	6 Pokalsp. 5 " , - " 1 ")	

1947:	38 Spiele 27 gewonnen, 5 unentschied. 6 verlor.)	} T. V. 152:69
	21 Heimsp. 15 " , 4 " 2 ")	
	17 Auswärts 12 " , 1 " 4 ")	
	13 Freundschaftssp. 8 " , 3 " 2 ")	
	18 Verbandssp. 13 " , 2 " 3 ")	
	7 Pokalsp. 6 " , - " 1 ")	

1948:	31 Spiele 15 gewonnen, 5 unentschied. 11 verlor.)	} T. V. 103:91
bis 26.8.	16 Heimsp. 9 " , 3 " 4 ")	
	15 Ausw. 6 " , 2 " 7 ")	
	17 Freundschaftssp. 8 " , 2 " 7 ")	
	14 Verbandssp. 7 " , 3 " 4 ")	

Es ist klar, daß die erzielten Tore nur durch das Zusammenwirken aller 10 Feldspieler herausgearbeitet wurden. Trotzdem ist es interessant, den Schützenkönig der Idsteiner Fußballer zu kennen und anhand der folgenden Tabelle die glücklichen Schützen festzustellen. Die Tab. zählt ab 6. Oktober 1946:

Dünnebeil, Oskar	91 Tore
Enders, Erwin	73 "
Schmidt, Herbert	59 "
Schütz, Karl	15 "
Sprenger, Karl	11 "
Brahm, Richard	9 "
Raser, Alwin	8 "
Viotor, Walter) je 6 "
Hartfuß, Kurt	
Gruber, Otto) je 4 "
Penne, Alois	
Reinkober, Alfred	
Schmidt, Karl	

Je 3 Tore erzielten: Diehl, Karl, Zeyen, Ernst,
 " 2 " Fuß, Karlheinz, Köhler, Franz
 " 1 " Walter Mock, Enders, Werner, Lähn, Karlheinz, Schäfer, Paul.

Die nun folgende Statistik sagt uns, wer im Verband der ersten Mannschaft am meisten seit dem 6. Oktober 1946 mitgewirkt hat.

Herbert Schmidt	96 Spiele
Walter Viotor	93 "
Richard Brahm	91 "

Karl Schmidt	88 Spiele	Karl, Beier	29 Spiele
Werner Enders	85 "	Albert Kadesch	21 "
Erwin Enders	85 "	Alwin Raser	20 "
Karl Diehl	78 "	Kurt Hartfuß	18 "
Karl Sprenger	75 "	Willi Rucker	17 "
Alois Penne	72 "	Walter Protz	14 "
Karl Schütz	69 "	Gröners	13 "
Oskar Dünnebeil	60 "	Alfred Reinkober	12 "
Otto Gruber	54 "	Gustav Stahl	11 "
Paul Schäfer	45 "		

7 Spiele: Franz Köhler, 6 Spiele: Walter Mock, Karlheinz Fuß,
 5 Spiele: Ernst Zeyen, 3 Spiele: Karlheinz Lähn, Karl Moog, Otto Ernst Kalb,
 Gerd Kunert, an 2 Spielen: August Wirth.

Aus unserem Archiv: Die Mannschaftsaufstellung des ersten Fußballspiels nach dem Krieg, am 26. August 1945 gege Walsdorf:

Ergebnis: 9:0
 für Idstein.

Schlotter, P.

	Schäfer, P.	Enders, W.	
	Baum, G.	Schmidt, W.	Kaschner, B.
Blaser, W.	Schmidt, K.	Moog, K.	
Schütz, K.		Kadesch, A.	

1945 beschränkte sich der Spielbetrieb auf einige Freundschaftsspiele hauptsächlich nach Limburg zu. 1946 wandte sich der Spielverkehr Wiesbaden und dem Rheingau zu.

In der ersten Verbandsrunde 1945/46 in der B.-Klasse Wiesbaden-Untertaunus gelang es uns, auf den dritten Platz zu kommen, hinter Hahn und Amöneburg. Am 2. Juni 1946 kam dann Oskar Dünnebeil nach Idstein. Durch seine Fähigkeiten riß er damals die ganze Mannschaft mit, sodaß der Idsteiner Fußball zu ungeahnter Höhe aufstieg.

Den Höhepunkt brachte die Pokalsaison 1946. Von Spiel zu Spiel von Sieg zu Sieg. Klassenhöhere Vereine, wie Hochheim und Germania-Wiesbaden, wurden gekantert. Kostheim, gerade beim Aufstieg in die Landesliga, wurde durch den überraschenden Idsteiner Sieg vollkommen aus den Angeln

gehoben. Der Sieg gegen Wetzlar, mit dem in der Verlängerung von Karl Schütz erzielten Siegestor, wird jedem der Teilnehmer noch nach Jahren im Gedächtnis haften. Die Spannung dieser Spiele wurde später überhaupt nie mehr erreicht. Einsatz bis zum letzten waren die Parolen. Damals spielte die Mannschaft in folgender Aufstellung:

	<u>Schmidt, Karl</u>	
<u>Viotor, W.</u>	<u>Enders, W.</u>	
	<u>Penne, A.</u>	
<u>Sprenger, K.</u>	<u>Diehl, K.</u>	<u>Brahm, P.</u>
<u>Schmidt, H.</u>	<u>Dünnebeil, Osk.</u>	<u>Enders, E.</u>
<u>Schütz, H.</u>		<u>Kadesch, E.</u>

Leider brachte das Spiel gegen Marburg nicht den Sieg. Pech über Pech! Die Niederlage war nicht verdient. Trotzdem: Idstein war unter den letzten 5 Vereinen von Groß-Hessen, neben: Eintracht-Frankfurt, Fußsportverein Frankfurt, Korbach und Germania-Marburg.

Damals wurde Idstein weit über die Grenzen seines Bezirkes hinaus bekannt und zahlreiche klassenhöhere Vereine bekamen die Stärke des Dünnebeilsturmes zu spüren.

In der Verbandsrunde 1946/47 der B-Klasse Wiesbaden erreichten wir den zweiten Tabellenplatz, einen Punkt hinter "Nassau"-Wiesbaden.

Das Jahr 1947 brachte weitere glänzende Erfolge. In Freundschafts- und Pokalspielen bewies Idstein erneut seine Stärke. Diesmal zählten Rambach, Schierstein 07 und Niederbrechen zu den "Opfern". Eisenbach und Wetzlar jedoch mußten wir uns beugen. Schon damals wirkte sich Dünnebeils Formverschlechterung auf die gesamte Mannschaft hemmend aus. Wenn auch noch schöne Erfolge erzielt wurden, erreichten die Spiele nicht mehr das frühere Niveau.

Der Umbau der Mannschaft, nach dem Abgang Dünnebeils im Februar 48, brachte verlorene Spiele und Punktverluste in der Verbandsrunde. Dadurch langte es in der Verbandssaison 1947/48 der A-Klasse Wiesbaden-Rheingau nur zum dritten Platz hinter Hochheim und Rambach.

Zu Freundschaftsspielen wurden 1948 eine Reihe Bezirksklassen und Landesligavertreter verpflichtet, und sogar die Reserve des F.S.V. spielte in Idstein. Das zweite Halbjahr begann mit dem Spiel in Niederrad in unglücklicher Weise. Mit Ersatz spielend, waren auch in den anderen Spielen gegen klassenhöhere Vereine keine Siege zu erringen.

Durch die Neuzugänge in Verteidigung (Stahl), Läuferreihe (Protz) und Sturm (Reinkober) ist jedoch eine wesentliche Verstärkung der Mannschaft zu verzeichnen gewesen. So scheint es, daß nun endlich die Krise überwunden ist. Die beiden letzten Spiele gegen Kamberg und Wallrabenstein zeigten uns, in welcher grandiosen Form Idstein Fußball spielen kann.

An dieser Stelle sei noch auf das Training hingewiesen, welches Herr Piczek seit einem Jahr durchführt.

Da sich nun Einsatz mit technischem Können paart, so glauben wir folgendes sagen zu können: Idstein wird künftig wieder ein spielstarker Gegner sein.

Drei Jahre Idsteiner Fußball haben es bewiesen, daß wir beträchtliche Spielstärke besitzen.

Wenn in letzter Zeit einige Niederlagen eingesteckt werden mußten, so ändert dies nichts an der Tatsache, daß der SV 1920 Idstein, dank seiner erfahrenen Spieler, nach vollendeter Umstellung wieder ein Wörtchen mitzureden haben wird, wenn die neue Verbandsrunde beginnt.

Der Stamm der Idsteiner 1. Mannschaft besteht zur Zeit aus 15 Spielern, sodaß von Sonntag zu Sonntag ausgewechselt werden kann, ohne die Spielstärke zu gefährden. Zum Stamm der Mannschaft zählen:

Karl Beier, Gerd Kunert, Alois Penné, Gustav Stahl, Walter Protz, Karl Diehl, Otto Gruber, Richard Brahm, Karl Schütz, Karl Sprenger, Herbert Schmidt, Alfred Reinkobder, Alwin Raser, Erwin Enders und Walter Viotor.

Die Fußballabteilung des Sportvereins 1920 Idstein, die in diesen Tagen auf eine dreijährige erfolgreiche Arbeit zurückblickt, dankt allen, die sich in echtem Sportgeist für die Sache des Fußballs in Idstein eingesetzt haben.

Mit diesem Dank verbinden wir die Bitte, uns auch in Zukunft die Treue zu halten, uns in hellen und in trüben Stunden helfend zur Seite zu stehen.

Für den Vorstand und Spielausschuß:
gez. Otto Ernst K a l b
1. Vorsitzender.